Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 24 (1922)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIV. BAND □ 1922 □ 1. HEFT

Die urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Altertümer des Kantons Zug.

Von Dr. P. *Emmanuel Scherer*, O. S. B.

(Fortsetzung.)

Gleich seit Entdeckung des Pfahlbauplatzes fielen die gewichtartigen [1]) Steine mit Durchbohrung auf (Abb. 14). Sie sind ziemlich sorgfältig gearbeitet und am obern Ende auf den Schmalseiten durchbohrt. Man hat sie als Zettelstrecker, Webgewichte aufgefaßt. Außer der Sammlung Grimmer mit 5 Exemplaren, wovon eines noch undurchbohrt, enthält auch die Kantonsschule in Zug zwei Exemplare, ebenso das Landesmuseum zwei, davon eines mit angefangener Bohrung. Ähnliche Steingewichte sind in dem neolithischen Pfahlbau Schenkon am Sempachersee gefunden worden.

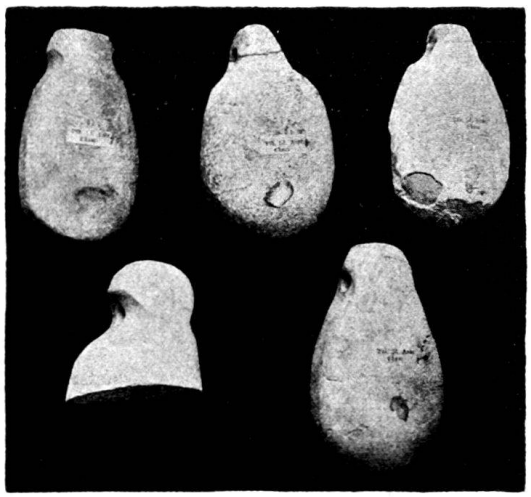

Abb. 14. Webgewichte von St. Andreas-Cham. 1:4. Sammlung Grimmer.

In großer Zahl fanden sich die auch in anderen Zugerpfahlbauten beobachteten flachen Steinplättchen mit Einkerbungen an den Schmalseiten. Die Annahme, daß sie zur Beschwerung der Grundnetze dienten, dürfte wohl zutreffen. Grimmer hat einen Rekonstruktionsversuch gemacht.

[1]) Laut mündlicher Mitteilung kam es tatsächlich vor, daß ein solches Artefakt von einem Finder als Uhrgewicht benützt wurde.